

Bericht: Klassenaustausch

Schulort	Hallau
Name der Schule	OS Hallau
Klasse	2. Sek
Lehrperson	Patrick Ronner
Austausch (Datum, Ort, Form)	11. April - 15. April 2016, Klassenaustausch in Hallau

Kurzbericht:

Nach dem Besuch im Oktober meiner Klasse bei der Klasse in Blonay St-Légier kam nun die Klasse aus der Romandie zu uns.

Da die Jugendlichen sich schon kannten und auch zwischen den Besuchen weiterhin via elektronischer Medien den Kontakt weitergepflegt hatten, war das Wiedersehen herzlich und unverkrampft.

Am Montagnachmittag gabs in der Schulküche bei Chris Tanner einen Backworkshop; man stellte "Gschläupfti" her. Immer waren die Austauschpärchen zusammen und es galt miteinander zu kommunizieren.

Am Dienstagmorgen gabs gemeinsames Klettern in der Aranea, anschliessend lernten die Romands per OL die Stadt Schaffhausen kennen.

Am Mittwoch erwartete uns ein Spaziergang vom Schloss Laufen über Nohl zum Schlössli Wörth, dann gings mit dem Boot in einer halbstündigen Fahrt mit Audioguide zum Rheinfall.

Der Nachmittag war "frei", doch war abgemacht, dass die jeweiligen "correspondants" zusammen etwas unternehmen mussten, was auch so geschah.

Der Donnerstag führte uns nach Winterthur ins Technorama, was bei allen auf grosses Interesse stiess.

Den Abschluss bildete eine Disco, "une boum", im Luftschuttkeller der Schule, die Stimmung war ausgelassen, aber nicht überbordend und die beiden Klassen vermischten sich sehr gut.

Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Schule begleiteten wir unsere welschen Freunde zum Bus und manchen fiel der Abschied schwer.

Rückblickend waren die beiden gemeinsamen Wochen ein grosser Erfolg, die beiden Klassen verstanden sich in jeder Hinsicht sehr gut und es war für alle ein spannendes und lehrreiches Erlebnis. In der 3. Klasse bietet sich auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, paarweise eine weitere Woche nach Blonay zu gehen oder nach Hallau zu kommen, dann werden die Jugendlichen eine ganz normale Schulwoche mit ihren Correspondants erleben.

Ich empfinde diese Art des Austausches als sehr wertvoll und behaupte, dass so etwas vielen sehr viel mehr bringt als viele Französischlektionen in der Schule. Und es hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen dann motiviert sind, wenn sie eine Fremdsprache wirklich anwenden können in für sie ansprechenden Situationen.

Datum/Unterschrift:

15. April 2016

Patrick Ronner